

Business Analysten sind gesuchte Experten

Grossunternehmen suchen heute Business Analysten in mehreren Bereichen und für die verschiedensten Tätigkeiten. Ist der Business Analyst eine «eierlegende Wollmilchsau» oder gibt es eine andere Erklärung? Die aktuelle Marktanalyse im deutschsprachigen Raum über Business Analysten gibt uns einige Antworten.

Joe Namesnik

Die International Business Analysis Education (IBAE) ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, die professionelle Entwicklung der Business Analysten zu fördern und abzusichern. Im Auftrag der IBAE wurde Ende 2010 eine Marktanalyse im Bereich Business Analysis im deutschsprachigen Raum gestartet. Eine quantitative und qualitative Analyse von über 500 Stellenausschreibungen von Business Analysten aus dem deutschsprachigen Raum sowie qualitative Bewertungen von Interviews mit Personen, die solche Jobprofile ausgeschrieben haben, wurden für diese Marktanalyse verwendet. Die Ergebnisse der Marktanalyse werden erst im Juni 2011 fertiggestellt, jedoch sind die ersten empirischen Resultate bereits heute verfügbar.

Unterschiedliche Titel sind der Standard

Bei den Stellenausschreibungen für Business Analysten gab es bei 29 % einen zweiten Titel. Diese Quote ist bei anderen Stellenausschreibungen meistens unter 10 %. Dies kommt wahrscheinlich daher, dass einerseits der Business Analyst als Bezeichnung in der Schweiz und Deutschland sehr beliebt ist und potenzielle Bewerber anspricht, andererseits aber nicht einheitlich definiert ist, was ein Business Analyst alles leistet.

Stellenausschreibungen wie «Projektleiter/Business Analyst» verlangen zum Beispiel von einem potenziellen Bewerber, dass er einerseits Experte in Business Analyse mit all den nötigen Tools von der Anforderungserhebung bis zur Marktanalyse sein sollte, andererseits sollte er auch Projekte leiten und Menschen führen können. Es gibt aber auch Unternehmen, bei denen der Business Analyst eine Vorstufe

zum Projektleiter ist, ohne Experte zu sein, also nur Projektmitarbeiter.

Diese Marktanalyse hat aufgezeigt, dass es die unterschiedlichsten Ausprägungen eines Business Analysten gibt: vom Softwareentwickler bis zum Unternehmensberater, vom Junior bis zum Experten, der strategische Markt- und Unternehmensanalysen durchführt. Er kann ein Berater für Entscheider eines Unternehmens sein, indem er komplexe Sachverhalte mit verschiedenen Modellen und Methoden analysiert und zielgruppengerecht präsentiert. Wir haben in unserer Marktanalyse über 40 verschiedene Titel für Business Analysten gefunden, welche deren Tätigkeiten beschreiben.

Eine der Aufgaben der IBAE ist es, gemeinsam mit verschiedenen Gremien und Unternehmen das Berufsbild des Business Analysten zu schärfen und klarer zu positionieren. Am letztjährigen Euroforum «Der Business Analyst» hat die IBAE sowie verschiedene Referenten dieses Anliegen klar artikuliert. Die IBAE unterstützt und begleitet diesen Prozess, damit es in Zukunft einheitliche und klare Begriffsbeschreibungen geben wird.

Wie viel IT-Know-how braucht ein Business Analyst?

Die Marktanalyse untersuchte, ob IT oder Business-Know-how für einen Business Analysten relevant ist. Nur gerade 28 % sehen das IT-Wissen als relevant an, wohingegen 53 % das Business-Fachwissen als relevant ansehen. Die restlichen 19 % bewerten beide Bereiche als gleich wichtig. Ein solches Resultat erstaunt nicht, da es in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, nicht nur Daten zu sammeln und auszuwerten, sondern dass die komplexen Zu-

sammenhänge auch verstanden und interpretiert werden können.

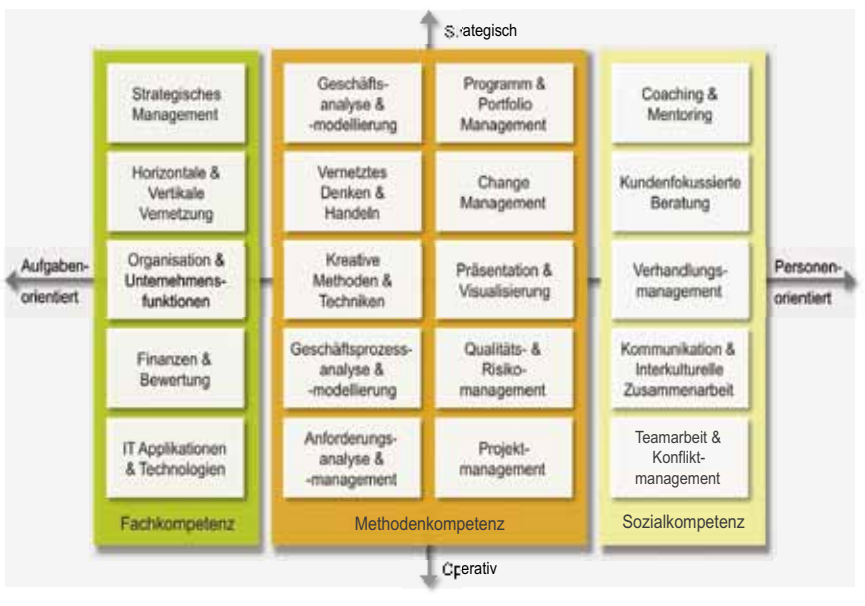
Weitere Auswertungen der Marktanalyse zeigen, dass die Grösse eines Unternehmens ebenfalls entscheidend ist, wie Business Analyse interpretiert wird. Die grossen und globalen Unternehmen suchen heute am meisten Business Analysten. Meistens werden diese als Schnittstelle zwischen Business und IT beschrieben, und oft ist der Business Analyst dann in der IT positioniert. Da seit Jahren der Business Analyst dort so positioniert ist, gibt es fast keine Möglichkeit, dies zu verändern. Oft gibt es jedoch in der gleichen Unternehmung auch Business Analysten im Fachbereich, die jedoch einen zweiten Titel wie Controller oder Business Manager haben, damit klar wird, dass sie kein IT-Know-how benötigen.

Gerade die globalen Unternehmen laufen Gefahr, sich durch ihre eigenen Prozesse ins Abseits zu manövrieren. Da vielfach die Prozesse und Kompetenzen Inhouse gestaltet und verwaltet werden, gibt es Kompetenzzentren, die das Rad neu erfinden wollen. Deshalb verkümmert dort der Business Analyst zum Spezialisten, der nur noch einen Teilbereich wie zum Beispiel das Requirements Engineering mit seinen spezifischen Prozessen kennt.

Karrierpfade zum Business Analysten

Vor ein paar Jahren gab es keine spezifischen Ausbildungen zum Business Analysten. Es mussten mehrere verschiedene Weiterbildungen absolviert werden, damit man sich die nötigen Kompetenzen aneignen konnte. Im Bereich der Methodenkompetenz mussten die Schwerpunkte Requirements Engineering, Pro-

IBAE Kompetenzmodell



zess- und Projektmanagement sowie die dazugehörigen Modelle und Methoden angeeignet werden. Die schwierig zu erlernende Sozialkompetenz, welche das Verhalten, die Kommunikation und das Verhandeln in Konfliktsituationen verbessern sollte, wurde handlungsorientiert eingeübt. Schliesslich sollten Business Analysten auch im Bereich der Fachkompetenz wissen, wie ein Unternehmen funktioniert und Gewinn erwirtschaftet. Sie sollten auch wissen, wie die Prozesse in ihrer Branche funktionieren, damit sie Business Analysis betreiben können.

All diese Kompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz) werden mit dem IBAE-Kompetenzmodell für Business Analysten beschrieben (siehe Abbildung). Verschiedene Bildungsinstitute bieten bereits solche Weiterbildungen mit einer IBAE-Zertifizierung an. Dies hilft den Unternehmen nicht nur, gute Mitarbeiter zu finden, sondern ermöglicht den Unternehmen Karrierepfade für Business Analysten zu entwerfen, die den Experten nicht nur eine Führungslaufbahn, sondern auch eine interessante Fachkarriere aufzeigen können.

Die Marktanalyse untersuchte das Verhältnis der erforderlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sowie deren Handlungskompetenzen. Sie zeigt auf, wie die erforderlichen Fähigkeiten und Verhaltensweisen im beruflichen Bereich angewendet und umgesetzt werden.

Ist die Sozialkompetenz für Business Analysten in Deutschland nicht so wichtig?

Im internationalen Vergleich ist Deutschland zur Schweiz und Österreich aufgefallen. Die Sozialkompetenz wird dort in den Ausschreibungen als nicht besonders wichtig betrachtet. Nur bei jeder fünften Stellenausschreibung in Deutschland wird die Sozialkompetenz als wichtig eingestuft. In der Schweiz ist die Sozialkompetenz bei jeder zweiten Stellenausschreibung als Voraussetzung vorhanden. Ob dieser Unterschied etwas mit der Kultur oder mit den effektiven Erwartungen an einen Mitarbeiter zu tun hat, werden die weiteren Interviews ans Licht bringen, die im endgültigen Schlussbericht der Marktanalyse im Juni 2011 aufgezeigt werden. Bereits für diesen Herbst ist die nächste Business Analysis-Studie geplant. Für Unternehmen, die ebenfalls gerne die Trends und die Best Practices in der Business Analysis mitverfolgen möchten, verweist der Autor auf die Webseiten www.kpi.ch und www.ibae.ch ■